

Thema: Start der Bausaison! – Handwerkersuche leicht gemacht!

Beitrag: 2:04 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Sobald der Frühling richtig in Fahrt ist, geht es auch los mit der Bausaison. Das muss nicht unbedingt heißen, dass man gleich ein ganzes Haus baut, aber zum Beispiel den Geräteschuppen im Garten, den man schon seit Jahren vor sich herschiebt. Die Garage müsste auch mal neu gestrichen werden und auch das Wohnzimmer hätte dringend eine Renovierung nötig. Das könnten viele von uns sicherlich alles selber machen – aber oft fehlt einfach die Zeit für solche Arbeiten. Also sucht man sich einen Handwerker, wenn man einen findet, der auch freie Termine hat! Warum das grade ziemlich schwierig ist und wie die Alternative zur klassischen Suche aussieht, weiß Oliver Heinze.

Sprecher: Dank des anhaltenden Baubooms kann das Handwerk einige Rekordjahre verzeichnen. Entsprechend schwierig ist es, einen Handwerker zu finden, wenn man ihn braucht. Davon abgesehen werden lukrative Großaufträge meistens vorrangig behandelt. Deshalb empfiehlt Claudia Frese, die Vorstandsvorsitzende von MyHammer:

O-Ton 1 (Claudia Frese, 23 Sek.): „Am besten ist es, länger im Voraus zu planen. Zwei Monate vor Projektbeginn sind eine gute Faustregel. Und auch am Beginn des Jahres. Dann haben die Handwerker noch freie Kapazitäten. Und der dritte Tipp, den man geben kann, ist sicher: Wenn man einen guten Handwerker kennt, dann fragen Sie den als Ersten, denn Stammkunden haben in der Regel Vorrang. Aber wenn das alles nicht funktioniert, dann sollte man im Internet suchen.“

Sprecher: Die Online-Suche in einem Portal ist in der Regel kostenlos und funktioniert ganz ähnlich wie ein Kleinanzeigenmarkt:

O-Ton 2 (Claudia Frese, 17 Sek.): „Nehmen wir zum Beispiel mal an, Sie wollen jemanden haben, der Ihre Terrasse neu pflastert. Dann beschreiben Sie das so gut wie möglich, so gut Sie können, und fügen auf jeden Fall Fotos hinzu. Und in der Regel bekommt man dann binnen zwei bis drei Tagen mehrere Antworten von Handwerkern, die interessiert sind an dem Auftrag.“

Sprecher: Einen echten Fachmann erkennt man daran, dass er Mitglied bei der Handwerkskammer ist. Optimaler Weise handelt es sich um einen Meisterbetrieb. Außerdem können die Online-Bewertungen anderer Kunden weiterhelfen. Und dann sollte natürlich auch das Angebot seriös sein.

O-Ton 3 (Claudia Frese, 18 Sek.): „So ein seriöses Angebot hat immer Arbeitsaufwand, Materialkosten und Anfahrtskosten separat aufgeführt, sodass man das einschätzen kann und miteinander vergleichen kann. Und ein seriöses Angebot führt auch die Mehrwertsteuer separat auf. Das ist wichtig, weil man die ja unter Umständen bei der Jahresabrechnung wieder steuerlich geltend machen kann.“

Sprecher: Am besten holt man sich immer mehrere Angebote ein, um ein besseres Gefühl für die Preise zu bekommen. Von Rückwärts-Auktionen, bei denen sich Handwerker für einen Auftrag unterbieten, hat MyHammer übrigens schon vor Jahren Abstand genommen.

O-Ton 4 (Claudia Frese, 15 Sek.): „Auch deswegen, weil: das ist einfach nicht marktgerecht. Wir finden wichtig, dass Preise fair verhandelt werden, dass sie die tatsächlichen Aufwände abbilden und wir finden wichtig, dass sich sowohl der Auftraggeber als auch der Auftragnehmer miteinander wohlfühlen.“

Abmoderationsvorschlag: Schieben Sie Ihre Bauprojekte also nicht mehr auf die lange Bank! Online finden Sie garantiert ganz schnell und unkompliziert einen Handwerker – zum Beispiel auf Myhammer.de.

Thema: Start der Bausaison! – Handwerkersuche leicht gemacht!

Interview: 3:05 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Sobald der Frühling richtig in Fahrt ist, geht es auch los mit der Bausaison. Das muss nicht unbedingt heißen, dass man gleich ein ganzes Haus baut, aber zum Beispiel den Geräteschuppen im Garten, den man schon seit Jahren vor sich herschiebt. Die Garage müsste auch mal neu gestrichen werden und auch das Wohnzimmer hätte dringend eine Renovierung nötig. Das könnten viele von uns sicherlich alles selber machen – aber oft fehlt einfach die Zeit für solche Arbeiten. Also sucht man sich einen Handwerker, wenn man einen findet, der auch freie Termine hat! Warum das grade ziemlich schwierig ist und wie die Alternative zur klassischen Suche aussieht, sagt uns Claudia Frese, Vorstandsvorsitzende von MyHammer, Deutschlands größtem Handwerkerportal, hallo!

Begrüßung: „Hallo, ich grüße Sie!“

1. Frau Frese, warum ist es denn so schwer, Handwerker mit freien Terminen zu finden?

O-Ton 1 (Claudia Frese, 20 Sek.): „Ja, im Moment kommen da einige Faktoren zusammen. Wir haben zum einen einen Boom in der Baubranche und Rekordjahre, die das Handwerk jetzt hinter sich hat. Da sind wochenlange Wartezeiten eher die Regel als eine Seltenheit. Und zum anderen: Bauunternehmen mit Großaufträgen fegen den Handwerkermarkt mehr oder weniger leer und private Bauherren haben da oft das Nachsehen.“

2. Mit welchen Tricks kriege ich vielleicht doch noch kurzfristig einen Handwerker?

O-Ton 2 (Claudia Frese, 23 Sek.): „Am besten ist es, länger im Voraus zu planen. Zwei Monate vor Projektbeginn sind eine gute Faustregel. Und auch am Beginn des Jahres. Dann haben die Handwerker noch freie Kapazitäten. Und der dritte Tipp, den man geben kann, ist sicher: Wenn man einen guten Handwerker kennt, dann fragen Sie den als Ersten, denn Stammkunden haben in der Regel Vorrang. Aber wenn das alles nicht funktioniert, dann sollte man im Internet suchen.“

3. Wie funktioniert diese Onlinesuche genau – für alle, die das noch nie gemacht haben?

O-Ton 3 (Claudia Frese, 31 Sek.): „Na, im Grunde ist es ganz ähnlich wie bei einem Kleinanzeigenmarkt. Man stellt einen Auftrag auf einem Portal ein, das ist in der Regel auch kostenlos. Nehmen wir zum Beispiel mal an, Sie wollen jemanden haben, der Ihre Terrasse neu pflastert. Dann beschreiben Sie das so gut wie möglich, so gut Sie können, und fügen auf jeden Fall Fotos hinzu. Und in der Regel bekommt man dann binnen zwei bis drei Tagen mehrere Antworten von Handwerkern, die interessiert sind an dem Auftrag. Das klappt deswegen so gut,



im Auftrag von

na•news aktuell
Ein Unternehmen der dpo-Gruppe

weil Sie eben mehr Handwerker auf einmal ansprechen können, als wenn Sie jetzt jeden Einzelnen anrufen würden.“

4. Und woher weiß ich, dass der Handwerker wirklich etwas kann?

O-Ton 4 (Claudia Frese, 32 Sek.): „Das gibt's zwei wirklich wichtige Merkmale. Zum einen, wenn Sie über den Bekanntenkreis suchen, dann sollten Sie darauf achten, dass der Betrieb Mitglied der Handwerkskammer ist und gegebenenfalls ein Meisterbetrieb ist. Die Information, ob das der Fall ist, kann man ganz einfach im Internet nachschauen. Entweder auf der Seite des Handwerkers selbst oder auf einem Portal. Bei der Online-Suche gibt's eben zusätzlich dann noch Bewertungen von anderen Kunden, die man nachlesen kann, und häufig auch Fotos, zum Beispiel vom Handwerker selbst, aber auch von seiner Arbeit. Damit kann man sich dann auch noch so bisschen ein persönliches Bild machen, mit wem man es potentiell zu tun hat.“

5. Woran erkenne ich, ob ein Angebot seriös ist?

O-Ton 5 (Claudia Frese, 32 Sek.): „Das ist tatsächlich schwierig, weil man ja häufig den Umfang der Arbeit nicht selber beurteilen kann als Kunde. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, mehrere Angebote einzuholen, damit man ein Gefühl für die Preisspanne bekommt, in der man sich da bewegt. So ein seriöses Angebot hat immer Arbeitsaufwand, Materialkosten und Anfahrtskosten separat aufgeführt, sodass man das einschätzen kann und miteinander vergleichen kann. Und ein seriöses Angebot führt auch die Mehrwertsteuer separat auf. Das ist wichtig, weil man die ja unter Umständen bei der Jahresabrechnung wieder steuerlich geltend machen kann.“

6. Früher gab es ja auch mal diese Rückwärts-Auktionen, bei denen man günstig einen Handwerker finden konnte. Was ist damit?

O-Ton 6 (Claudia Frese, 29 Sek.): „Wir als Portal haben Rückwärtsauktionen schon vor zehn Jahren eingestellt, auch deswegen, weil: das Prinzip der Auktionen war, dass man am Ende den billigsten Handwerker nehmen muss. Das möchte aber weder der Endkunde, denn er möchte sich selber jemanden aussuchen. Und kein Handwerker wird sich für den niedrigsten Preis anbieten, das ist einfach nicht marktgerecht. Wir finden wichtig, dass Preise fair verhandelt werden, dass sie die tatsächlichen Aufwände abbilden und wir finden wichtig, dass sich sowohl der Auftraggeber als auch der Auftragnehmer miteinander wohlfühlen.“

Claudia Frese von MyHammer zur Online-Handwerkersuche. Danke für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ich danke Ihnen“

Abmoderationsvorschlag: Schieben Sie Ihre Bauprojekte also nicht mehr auf die lange Bank! Online finden Sie garantiert ganz schnell und unkompliziert einen Handwerker – zum Beispiel auf Myhammer.de.